

# AUSBRUCH IN DIE KUNST

Bilder von Strafgefangenen aus 15 Ländern

Vernissage: Freitag, den 14. August 2015, 19.30 Uhr

Grußwort: Dr. Christine Bergmann, Bundesministerin a.D.

Einführung: Dr. Simone Tippach-Schneider, Kulturwissenschaftlerin

Abschließende Worte: Prof. Peter-Alexis Albrecht, Jurist und Kriminologe

Art and Prison – ein Gespräch: Donnerstag, den 10. September 2015, 19.00 Uhr

mit Peter Echtermeyer, Vorsitzender des Vorstands und Gründer von Art and Prison e.V.

Veranstalter: Verein Kunst und Literatur Forum Amalienpark e.V. und Art and Prison e.V. unter der Schirmherrschaft von Prof. Peter-Alexis Albrecht  
Galerie Forum Amalienpark, Verein Kunst und Literatur Forum Amalienpark e.V., 13187 Berlin, Breite Straße 2a  
Telefon: 030-33 02 80 95, E-Mail: info@amalienpark.de. Öffnungszeiten Galerie: Di – Fr 14 – 19 Uhr und Sa 11 – 16 Uhr  
Verkehrsverbindungen: Tram 50/M1, Bus 250/255 / 155 Pankow Kirche, S- und U-Bahn Bahnhof Pankow U2/S8/S9 und S2  
Dank für die Unterstützung durch die Dr. Walter und Margarete Cajewitz-Stiftung und dem Freundeskreis der Galerie



 Art and Prison e.V.  
artandprison.org

**Ausstellung in der Galerie Forum Amalienpark, 15. 8. – 19. 9. 2015, [www.amalienpark.de](http://www.amalienpark.de) / [www.artandprison.org](http://www.artandprison.org)**



# AUSBRUCH IN DIE KUNST

Bilder von Strafgefangenen aus 15 Ländern



In der Sommerausstellung der Galerie Forum Amalienpark geht es um Bildwerke, die weltweit in Gefängnissen entstanden. Der gemeinnützige Verein Art and Prison e.V. hatte in den Jahren 2009, 2011 und 2015 zu internationalen Kunstwettbewerben aufgerufen, die sich an Menschen in Haft richteten, und bis heute über 1.000 Einsendungen erhalten, darunter Gemälde, Zeichnungen, Grafiken, Collagen, kleine Plastiken und kunsthandwerkliche Arbeiten.

Die ausgewählten Werke für die Ausstellung geben einen Einblick in die Lebenswirklichkeit und die Befindlichkeit von Strafgefangenen. Ihr Ausdrucks- und Artikulationswille im Ausahmezustand ist außergewöhnlich stark und eröffnet überraschende Zugänge zu einer verborgenen Welt. In einer Bandbreite von naiver, realistischer und abstrakter Bildsprache, von kulturellen Kodierungen, ungewöhnlichen gestalterischen Positionen und leisen, poetischen Ansätzen finden sich in den Gemälden und Zeichnungen vielfältige Äußerungen zu Gewalt und individueller Ohnmacht, zu Schuld und Vergeben, zu Überwachen und Strafen, zu einfachen Dingen des Alltags und zur Liebe.